

Wie wird am 29. März gewählt?

Die Wahl am kommenden Sonntag nimmt donnerstags 9 Uhr ihren Anfang und dauert ununterbrochen bis nachmittags 6 Uhr an. Der Wahlberechtigte erhält in seinem für ihn läufigen Stimmzettel beim Zettel des Wahllokals einen amtlich hergestellten Stimmzettel, der im oberen Felde die Bezeichnung trägt: "Reichstag für Freiheit und Frieden." Auch der Wahlkreis ist angegeben. Auf dem unteren Teil ist zu lesen: "Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei". In der zweiten Zeile steht groß und seitiggedruckt "Adolf Hitler", und in der dritten Zeile stehen die Namen anderer Reichstagskandidaten. Nichts befindet sich ein Kreis, in den der Wahlberechtigte ein Kreuz einführen muss. Stimmzettel, die nicht amtlich hergestellt sind, sind ungültig. Stimmberichte, die das Schreibens unklug oder durch falsche Gedanken behindert sind, den Stimmzettel eigenhändig auszufüllen oder in den Umschlag zu legen und ihn dem Abstimmungsvorsteher zu übergeben, dürfen sich im Abstimmungsraum der Weitläufe einer Vertrauensperson bedienen.

Zensuren.

Gestern gabs in der Volkschule Zensuren und heute in der Berufsschule.

Zum ersten Male sind die Zeugnisse auf Grund der Verordnung des sächsischen Ministeriums für Volksbildung vom 30. August 1935 zu erteilen. Hierher haben bei der Zensierung die Zwischenstufen weggefallen, es gibt also nur noch die Noten 1, 2, 3, 4. Eine Leistung ist mit 1 (sehr gut) zu bewerten, wenn sie in jeder Hinsicht völlig einwandfrei ist und den höchsten Forderungen entspricht, die an einen Schüler der in Betracht kommenden Klassenstufe gestellt werden können; mit 2 (gut), wenn sie von größeren Fehlern frei ist und den wesentlichen Forderungen genügt; mit 3 (genügend), wenn sie noch die Mindestforderungen erfüllt, mit 4 (ungenügend), wenn sie hinter den Mindestforderungen zurückbleibt.

Es ist unvermeidbar, daß sich für den Übergang leider Hören ergeben, die am meisten die Kinder treffen, die nach dem bisherigen Verfahren mit 1b und 2b deurteilt werden würden. Hat ein Kind zum Beispiel vorige Ostern in einem Hoch 2a geobt und sich im Laufe des Jahres so verbessert, daß ihm jetzt 1b erteilt werden könnte, so darf ihm noch den neuen Bestimmungen doch nur die 2 gegeben werden.

Hieran möchten die Eltern diesmal denken und bei anfänglicher Enttäuschung sich bewußt werden, daß die Noten 1, 2 und 3 starke Unterschiede als sehr gute, gute und genügende Leistungen ausdrücken.

Wichtig ist ferner, daß Zensuren für Betragen und Fleiß früher Betragen. Fleiß, Ausmerksamkeit und Ordnungsliebe = die „vier Einen“) völlig wegfallen. An ihre Stelle tritt eine allgemeine Beurteilung in Worten, aus der das körperliche, charakterliche und geistige Streben und der Gesamterfolg ersichtlich sein sollen. Es werden also die Einstellung des Kindes zur körperlichen Erkräftigung, sein Verhalten in und außerhalb der Schule, der Arbeitselster, die Wertung innerhalb der Klasse usw. dargelegt.

Dieser Vorschlag zeigt wohl allen, daß die Österreicher des Lehrers viel schwieriger sind als früher. Verantwortlich für „einheitliche Grundlage und Maßstäbe“ ist der Leiter der Schule. Daß nicht alle Beurteilungen günstig laufen können, ergibt sich aus der Verpflichtung jedes Erziehers zur Wahrheit.

Die Zeppeline kamen erst nach 20 Uhr. Unzählige Male schrie gestern in unserer Geschäftsstelle das Telefon und immer fragt uns die Frage nach den Zeppelen entgegen. Der ganze Nachmittag verging, ohne daß die Nachricht von dem Eintreffen über Sachsen eingegangen wäre. Als aber dann bekannt wurde, daß „Graf Zeppelin“ Kurs auf Chemnitz genommen hatte, da konnte man annehmen, daß er bald auf seiner Reise nach Dresden auch von hier aus zu beobachten sein würde. Die benachbarten Höhen war das Ziel vieler Zeppelinbeobachter, die aber alle enttäuscht wieder nach Hause zurückkehrten. Keiner und starke Bevölkerung waren aufgetreten, die die Sicht stark behinderten. Zudem erschien „Graf Zeppelin“ über Dresden auch erst zehn Minuten nach 20 Uhr und „Hindenburg“ gar erst in der zehnten Stunde und auch für die Dresdner unkenntlich.

Die Osterferien an der Volks- und Berufsschule beginnen morgen. Heute mittag kurz vor 12 Uhr waren Schüler und Schülerinnen beider Schulen mit der Lehrerschaft vor der Schule zur Flaggenabnahme getreten und dann war Schulschluss. Wiederbeginn des Unterrichts ist Mittwoch, den 15. April.

Winterhilfssammlung der Berufsschule. Für das Winterhilfswerk kommen Schüler und Schülerinnen der bessigen Berufsschule insgesamt 44.76 RM. — Heute nachmittag 4 Uhr finden sich alle Schüler und Schülerinnen zum Gemeinschaftsbesuch der Führertrete im Festsaal der Schule ein.

Kraftsport Dresden-Wilsdruff-Nossen. Ab 1. April wird zwischen Dresden-Wilsdruff-Deutschendorf und zurück folgende neue Fahrt eingelegt: Ab Dresden-Hbf. 5.55, ab Wilsdruff 6.22, an Deutschendorf 6.42, Ab Deutschendorf 6.45, ab Wilsdruff 7.10, an Dresden-Hbf. 7.15 Uhr. — Gleichzeitig werden wir nochmals darauf hin, daß die Fahrt ab Wilsdruff nach Dresden 6.50 ebenfalls vom 1. April auf 6.15 Uhr vorverlegt wird.

Gemeindenamen bleiben für Ortsteile erhalten. Der Reichsstatthalter hat gemäß § 10 der Deutschen Gemeinderatung bestimmt, daß diejenigen Gemeinden im Bezirk der Amtshauptmannschaft Meißen, die mit Wirkung vom 1. November 1935 an durch Zusammenschluß mit anderen Gemeinden ihre Selbständigkeit verloren haben, als Ortsteile ihren bisherigen Namen weiterführen.

Winterhilfswerk des deutschen Volkes 1935/36

Die noch vorhandenen Kleiderstücke sollen Dienstag, den 31. März vorm. von 9—1 Uhr abgegeben werden. Es sind noch vorhandene Kleiderstücke und Stoffe.

Erzener Klang am Vorabend der Wahl.

Alle Glöckchen läuten am Schluss der Kölner Kundgebung.

Der Reichskirchenausschuß hat die Landeskirchen aufgefordert, für ein allgemeines einheitliches Glöckchen am Ende der Kundgebung in Köln am Sonnabend, dem 28. März dieses Monats, 21 Uhr, Sorge zu tragen.

Niederländisches Dankgebet.

(Zum gemeinsamen Gesang des deutschen Volkes am 28. März, abends.)

Wir treten zum Beten vor Gott den Gerechten;
er wollte und hatet ein strenges Gericht;
er läßt von den Schlechten nicht die Guten frechen —
sein Name sei gelobt, er vergift unser nicht!

Im Streite zur Seite ist Gott uns gestanden;
er wollte, es sollte das Recht siegreich sein.
Da ward, kaum begonnen, die Schlacht schon gewonnen.
Du, Gott, warst ja mit uns, der Sieg, er war dein!

Wir loben dich oben, du Lenker der Schlachten,
und flehen, mögl. seien uns fernherin bei,
daß deins Gemeinde nicht Opfer der Feinde.
dein Name sei gelobt, o Herr, mach uns frei!

(Ausdrucken und aufbewahren)

Ganz Deutschland hört den Führer am 27. und 28. März im Rundfunk

Vom Verkehrsverein Altes Elbster. In der in der Landweinstraße zu Gautzsch abgelegten Jahresdauerversammlung gab der Vorsitzende, Bürgermeister a. D. Götschmidt, zunächst Kenntnis von dem Antwortschreiben der Schlossverwaltung Schlossberg auf unsere Bitte, die Schloßanlagen und Räume zu festgelegten Zeiten der Öffentlichkeit freizugeben. Die Antwort kommt zwar des Schweden Besitzerwechsels wegen nicht unbedingt zugänglich ausfallen, ließ aber eine günstige Lösung in unserem Sinne erwarten. Der Johannisberg umfaßt in einem Rückblick die im Vorjahr im Interesse der Einwohnerschaft im gesamten Vereinsgebiete geleistete Werbeteilung, die den Mitgliedern große Opfer erforderte, aber doch nicht umsonst war. Unerfüllte Verleihsmöglichkeit auf dem Gebiete der Strahndahn und Elsenbach bleibten Arbeitslos fürs neue Vereinsjahr. Die Mitgliederzahl ist stadtgleich. Es bleibt aber zu wünschen, daß die noch Außenstehenden, denen unsere gemeinschaftliche Arbeit und ihre Erfolge doch auch zugute kommen, sich ihrer Dankestafette bewußt werden und unsere Räumen und Kosten mit tragen, indem sie sich uns anschließen. Der Vertrag schließt mit Dank an alle Mitglieder und Mitarbeiter. Nach Erledigung der mit der Konferenz verbundenen Aufgaben wird die nach kurzer Aussprache der Antrag des Vorstandes auf Herabsetzung des Beitragssatzes für ordentliche Mitglieder von 15 auf 12 RM. Jährlich einstimmig angenommen. Im eingebenden Aussprache befürchtete man sich dann mit der diesjährigen Verleihsmöglichkeit. Unterstüzung fand auch die Anregung, mit dem privaten Autoverleihunternehmen in Niedersedlitz, dessen plausibler Habitus zur Zeit in Niedersedlitz endet, in Verbindung darüber einzutreten, daß diese Fahrzeuge abwechselnd bis an die Niedersächsische Grenze ausgeführt werden. Schließlich berichtete noch Bürgermeister Nohr, Schlossberg, über eine persönliche Vorstrafe bei der Direktion der Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrts-Gesellschaft, um den Wunsch des Verkehrsvereins zu übermitteln, von Meissen nach Dresden Rückfahrgelegenheiten in späteren Abendstunden zu schaffen, um den Ausflüglern ein längeres Verweilen in unseren Gegendern und nach heissen Tagen eine erfrischende Heimfahrt auf dem Wasser zu ermöglichen. Da der Dampfschiffahrtplan bereits festgestellt war, konnte dem Wunsch nicht stattgegeben werden. Die Direktion wies aber auf die Möglichkeit hin, die dreimal wöchentlich nach Dessau verkehrenden Fernbusse auf der Rückfahrt in Meissen ex. auch in Rötha/Brandenburg anlegen zu lassen (etwa 8 bis 9 Uhr abends). Es wurde noch beschlossen, die nächste Versammlung in der Pintschitzmühle abzuhalten.

Zeitig wählen.

Der große Tag, an dem das deutsche Volk in seiner Gemeinschaft sein Votum zum Führer abgibt und ihm seine Stimme geben soll, rückt immer näher. Nicht wie bei Wahlen in der vergangenen Zeit werden eine große Anzahl von Wahlberechtigten der Urne fernbleiben, vielmehr werden alle Wahlgenossen geschlossen vor ihr treten und ihrer Wahlpflicht genügen. Um einen Andrang in den letzten Stunden des Wahllokals zu vermeiden und den Schluß des selben unnötig zu verzögern, gebe man zeitig zu seinem Wahllokal. Punkt 6 Uhr wird die Wahl geschlossen.

Brzezino - Fahrt des Deutschen Reichsreiterbundes. Der Deutsche Reichsreiterbund (Nossdorferbund) veranstaltet in der Zeit vom 21. Mai (Himmelfahrt) bis 24. Mai eine Fahrt nach den Schlachtfeldern bei Lobs. Der Bundesführer, SS-Oberstleutnant a. D. Reinhard, ruft alle Kameraden, die bei Lobs gekämpft, vor allem den Durchbruch bei Brzezino mitgemacht haben, zur Beteiligung an dieser Fahrt auf. Sammelpunkt der Fahrtteilnehmer wird Briesau sein, von wo aus nach einem einleitenden Vertrag des Bundesführers über die Vorgänge, die zur Schlacht bei Lobs führten, am Morgen des 22. Mai die Fahrt in Gesellschaftsstraßenwagen zunächst nach dem südöstlich Lobs am 23. Mai nach dem südlich Lobs gelegenen Teil des Schlachtfeldes unternommen wird. Alles Nördere teilt das Bündesamt des Reichsreiterbundes, Berlin-B. 20, Weissbergstraße 2, mit, an das auch bis spätestens 15. April Anmeldungen zu richten sind.

Pfand für Glässchen. Im Verländungsblatt des Reichsvermögens wird die Anordnung Nr. 11 der Hauptvereinigung der deutschen Brauwirtschaft und die Anordnung Nr. 58 der Hauptvereinigung der deutschen Garten- und Weinbauwirtschaft

veröffentlicht, wodurch die Erhebung des Pfandes für Bierflaschen und Glässchen mit alkoholfreien Getränken allgemein verbindlich eingeführt wird. Die Anordnungen treten am 1. April in Kraft, so daß den Betrieben genügend Zeit zur Umstellung verbleibt. Die pfändende Überliefung der Glässchen hat zu einer sinnlosen Vergebung von Vermögenswerten geführt. Da der Wert der Glässchen recht erheblich ist, wird das Gewerbe durch die pflegliche Behandlung des Verkaufsmaterials vor grohem Verlust bewahrt. Daneben tritt ein großer selbstgewählter Vorteil. Nach den neuen Anordnungen sind Brauereien, Biergroßverteiler und Mitglieder der Garten- und Weinbauwirtschaftsverbände, die Tafelwasser, Limonaden oder Brauselimonaden in Leibglässchen absezzen, verpflichtet, vom Käufer zur Sicherung des Anspruchs auf Rückgabe von Flaschenpfand von 10 Pf. zu erheben. Eine Aufzehrung oder eine Stundung des Flaschenpfandes, die die Einführung praktisch wieder hinfällig machen würde, ist unterfragt.

Mehorn. Zweite Wahlkundgebung. Die Gemeinde zeigte auch zur zweiten Wahlkundgebung am Mittwoch ihre Volksverbündtheit. Kurz nach 7 Uhr bemühte sich ein staatlicher Propagandist durch den Ort, der sich im Hofhof aufhielt. Hier sprach Pg. Bud-Dresden.

Gauernitz. Schäferden sind seit kurzem wieder auf den Elbwiesen gegenüber der Gauernitzer Insel zu leben, betreut von einem Schäfer und den in nimmermüdem Tempo die Weide umkreisenden Schäferhunden. Es ist ein kleiner Frühjahrssidoll, das sich da auf den Elbwiesen befindet, nicht weit von der stark belebten Fernverkehrsstraße die still und ruhig dahinziehende und weibliche Schäferin. Es ist ein kleiner Schäferhund, dem man in der Nachkriegszeit, als sich die einst so großen Schäferstände ganz bedenklich gesättigt hatten, schon fast entzückt war. Darüber hinaus sind die Bilder aber auch ein Erzeugnis der Erzeugungsschlacke — deutsche Wolle.

Kirchennachrichten

für Sonntag Jubila.

Wilsdruff. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Konfirmationprüfung. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Grumbach. Vorm. 9 Uhr Konfirmationprüfung; vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. — Mittwoch: Abends 18 Uhr Passionsgottesdienst mit anschließender Abendmahlfeier.

Kesselsdorf. Vorm. 9 Uhr Predigt und beiliegendes Abendmahl (Pg. Heber); vorm. 11 Uhr Prüfung der Konfirmanden — Dienstag: Nachm. 5 Uhr Passionsandacht.

Untersdorf. Vorm. 10 Uhr Konfirmationprüfung.

Weistropp. Vorm. 10 Uhr Konfirmationprüfung.

Cotta. Vorm. 11 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandenprüfung. — Dienstag: 9 Uhr Abendmahlfeier.

Niedersedlitz. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandenprüfung; — Mittwoch: Abends 7 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus. — Donnerstag: Abends 7 Uhr Bibelstunde im Schloß Altpöhlau.

Taubenheim. Vorm. 10 Uhr Konfirmandenprüfung im Gottesdienst; vorm. 10 Uhr Kinder-Gottesdienst. — Mittwoch: 7 Uhr Passionsstunde im Pfarrhaus.

Limbach. Vorm. 10 Uhr Legegottesdienst.

Blankenstein. Nachm. 12 Uhr Konfirmandenprüfung.

Tanneberg: Vorm. 8 Uhr Konfirmation.

Burkhardswalde. Vorm. 10 Uhr Konfirmandenprüfung.

Sergeswalde. Vorm. 11 Uhr Konfirmandenprüfung.

Donnerslag: Nachm. 5 Uhr Abendmahlfeier in der Stille.

Möbendorf. Vorm. 10 Uhr Konfirmandenprüfung. — Freitag: Nachm. 5 Uhr Abendmahlfeier in der Stille.

Dittmannsdorf. Vorm. 10 Uhr Konfirmandenprüfung.

Neustadt. Vorm. 8 Uhr Konfirmandenprüfung.

Deutschendorf. Vorm. 8 Uhr Konfirmandenprüfung (Kollekte).

Rößschönberg. Vorm. 10 Uhr Konfirmandenprüfung (Kollekte).

Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabort Dresden, Vorbericht für den 28. März; Mögliche Ostwinde, bedeckt bis wolbig, östliche Frühnebel, noch Neigung zu leichten Nebenschlägen, kühl.

Sachsen und Nachbarschaft.

Besserung der Urlaubskarten.

Ab 1. Mai wird eine Verbesserung bei der Urlaubs- und bei der Ostpreußenkarte eintreten. Es sind jetzt bei der Rückfahrt vier Fahrtunterbrechungen gestattet, und die Rückfahrt darf gegenüber der Hinfahrt über einen um die Hälfte längeren Umweg geben. Bisher waren nur drei Unterbrechungen und ein um ein Drittel längerer Umweg möglich.

Kötzschenbroda. tödlicher Verkehrsunfall. Nachstrecke sich in der Nähe von Venig ein tödlicher Verkehrsunfall. Ein wegen eines Motorradsabwurfs dort haltender Automobilwagen mit Anhänger stand, weil der Fahrer umlenken wollte, quer zur Straße. In diesem Augenblick näherte sich ein schneller Fahrradfahrer, der die mit roter Laterne gegebenen Warnungszeichen nicht beachtete, und fuhr dem Anhänger in die Flanke. Der Fahrer, der 19 Jahre alte Fleischer Heinrich Schönheit aus Kötzschenbroda, wurde mit schweren Verletzungen bewußtlos in das Krankenhaus Venig gebracht. Der Motorfahrer, der 23 Jahre alte Fleischer Erich Kempe aus Kötzschenbroda, wurde so schwer verletzt, daß er auf dem Weg ins Krankenhaus starb.

Leipzig. tödlicher Verkehrsunfall. In der Adolf-Hitler-Straße wurde der 23 Jahre alte Herbert Keller von einem Straßenbahnbügel erschlagen und ein Stück mitgeschleift. An schweren Kopfverletzungen starb der junge Mann im Krankenhaus.

Junger Wähler, denke daran!

Wahlberechtigt ist, wer am 29. März sein 20. Lebensjahr vollendet hat, das heißt wer am 29. März 1936 20 Jahre alt geworden ist.

Denke daran, junger Deutscher!

Denke daran, deutsches Mädel!